

## Die Trends an der ORNARIS

**Am Sonntag, 18. August 2019, startet die ORNARIS auf dem BERNEXPO-Gelände: Während der dreitägigen Trend-Show präsentieren 370 Ausstellende ihre Neuheiten. Die führende Order- und Community-Plattform des Schweizer Detailhandels zählt in der kommenden Ausgabe rund 20 Prozent Neuausstellende. Darunter befinden sich zahlreiche Manufakturen, die lokal und fair aus natürlichen Materialien produzieren.**

### **Sonderschau O-TRENDS: Charmante Produkte und heimisches Holz**

Einen Trend-Überblick darüber, was bald den Weg in die Schweizer Läden, Schaufenster und Online-Shops findet, zeigt die Sonderschau O-Trends. Die «Seasonal Must Haves» wurden von einer Fachjury kuratiert und sind im Eingangsbereich der ORNARIS zu finden. Dazu gehören Produkte wie die Gesprächskerze des Schweizer Labels Fidea Design. Diese ist von oben bis unten mit möglichen Gesprächsthemen beschriftet und soll verlegene Momente beim ersten Date verhindern. Gründerin Franziska Bründler produziert ausschliesslich lokal, nachhaltig und setzt auf die Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen. Aber auch Neuheiten aus Holz in allen Farben und Maserungen sind ausgestellt: Das Sparschwein der Manufaktur «designimdorf» kommt als Drossel im heimischen Eichenholz daher und verändert seine Position je nach Füllstand. Das Erwachsenen-Kuhschnitzset von «Naturzone» besteht aus einem Lindenholz-Rohling und dazugehörigem Schnitzmesser.

### **Transparente Zusammenarbeit mit lokalen und fernen Produzenten**

Auch Produkte, die Regionen in der Ferne direkt unterstützen, sind an der ORNARIS vertreten: «Real Time Trust» aus dem Bereich «Good Giving» zeigt Schals in strahlenden Farben, die in Indien produziert werden. Damit wird das Handwerk erhalten und den Frauen eine finanzielle Sicherheit gegeben. Dieser Trend ist auch bei den Gourmet-Anbietenden zu finden: zum ersten Mal an der ORNARIS zu Gast ist das Startup «Garçoa» aus Zürich. Die Gründer, Fränzi Akert und Andres Brechbühl, sind gelernte Agronomen und reisen regelmässig nach Afrika oder Südamerika, um ausgefallene Kakao-Sorten ausfindig zu machen. Sie setzen auf faire Wertschöpfungsketten und rösten, schälen sowie mahlen die Bohnen sorgfältig in ihrer Zürcher Manufaktur.

### **«Fresh Ideas & Design»: Natur-Produkte fürs Ess- und Wohnzimmer**

«GIGI», benannt nach der kleinen Tochter des Gründers, gehört ebenfalls zu den Neuausstellern: Otmar Trost verarbeitet in seiner alpinen Manufaktur echte, Millionen Jahre alte Bergkristalle in mundgeblasenen Karaffen - und dies ganz ohne Zusatz von Klebstoff. Jedes Stück ist ein Unikat, wird in seiner Form belassen und lässt die Schönheit der Berge bis ins Esszimmer leuchten. Auch «Swiss Wood Maps» bringt die Natur direkt ins Eigenheim: Unter diesem Label verarbeitet das Berner Startup dreidimensionale Karten aus hochwertigem Birkenholz. Die Einzelstücke werden von Hand zusammengebaut und in heimischem Ahorn und Nussbaum eingerahmt.